Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 160 (1994)

Heft: 4

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verschiedene Autoren.
Zusammengestellt
von Daniel Brühlmeier
und Robert Nef
Wege in die Freiheit
Die Revolution in Osteuropa in liberaler Perspektive
177 Seiten. Broschiert.
Copyright by Liberales Forum St. Gallen und Liberales Institut Zürich, 1992

Die beiden Herausgeber beleuchten in einer ausgewählten Sammlung von Aufsätzen verschiedener Verfasser die unterschiedlichen Wege der ehemaligen Ostblockstaaten in die Freiheit. Bevor auf die Besonderheiten der einzelnen Staaten bei ihrem Abstreifen des kommunistischen Joches in den Jahren 1989 und 1990 eingegangen wird, erhält der Leser Einblick in sechs grundsätzliche Szenarien zu möglichen Wegen in die Freiheit. Nebst dem iberischen Modell der Enttotalisierung und dem deutschen Wirtschaftswunder in der Nachkriegszeit, werden die französische Revolution, der Calvinismus sowie die alttestamentarische Moses-Geschichte mit den zehn Geboten und schlussendlich die Schöpfungsgeschichte als Ansätze präsentiert.

Bei der Nachzeichnung der Ereignisse im ehemaligen Ostblock wagen einige der Autoren auch Spekulationen, wie sich die Umwandlungsprozesse in den einzelnen Staaten weiter entwickeln könnten. Hierbei wird offenbar, wie schnell in der heutigen Zeit solche Standortbestimmungen und Ausblicke vom tatsächlichen Geschehen eingeholt werden können und bereits nach zwei Jahren nur noch geschichtlichen Charakter haben.

Ein interessantes Dokument mit vielen Informationen über Zusammenhänge, Hintergründe und Sachzwänge auf dem schwierigen und dornenvollen Weg der osteuropäischen Staaten in ihre – hoffentlich freiheitliche – Zukunft. Bruno Frey

50 Jahre FHD- und MFD-Verband St. Gallen/Appenzell

Jubiläumsschrift aus Anlass des 50jährigen Bestehens des FHD- und MFD-Verbandes St. Gallen/Appenzell (Hrsg.). 83 Seiten, illustriert durch zahlreiche Bilder und Dokumente. Baumgardt-Offset, Schwalbenverlag, St. Gallen 1993. Zum Preise von Fr. 12.–, zu beziehen bei Frau B. Baur-Fuchs, St. Gallerstrasse 63a, 9032 Engelburg.

Normalerweise bestimmt das Gründungsdatum einer Institution den Zeitpunkt allfälliger Jubiläen, und deren alte Akten bilden eine der wertvollsten Quellen zur Abfassung einer Jubiläumsschrift. Nicht so im Falle des MFD-Verbandes St. Gallen/Appenzell, dessen Verbandsakten vor bald zwanzig Jahren auf Beschluss des damaligen Vorstandes verbrannt worden sind. Dass diese, dem Vorwort der Redaktorinnen zu entnehmende, schier unglaubliche Tatsache die Verantwortlichen 1991 (zufällig entdecktes Gründungsjahr des Verbandes) nicht das Handtuch werfen, sondern sie vielmehr zur Tat schreiten liess, zeichnet diese mit zweijähriger Verspätung erschienene Schrift allein schon mit dem Prädikat «wertvoll» aus. Dank tatkräftiger Mithilfe älterer Verbandskameradinnen gelang eine zwar unvollständige, doch anschauliche Rekonstruktion der fünfzigjährigen Verbandsgeschichte, die mit teils bereits früher publizierten Erinnerungen von Ehrenmitgliedern zum MFD/FHD im allgemeinen, Beiträgen über Verbandsveranstaltungen von einst und heute sowie fotografischen Impressionen geschickt ergänzt wurde. Aus der Not vollends eine Tugend machte das Redaktionsteam schliesslich durch die erstmalige Publikation des hervorragend recherchierten Beitrages «Die Gründung der kantonalen FHD-Verbände» von Lt Barbara Signer, die als Studentin an der Universität Zürich mit einer Arbeit über die Geschichte des FHD im Zweiten Weltkrieg beschäftigt ist.

Rosy Gysler-Schöni

Das neue Chaos der nationalen Egoismen

Ergebnisse der internationalen State-of-Peace-Konferenz 1992
bearbeitet von
Catherine Schiemann Rittri
und Reiner Steinweg
228 Seiten mit zwei Anhängen.
Verlag Rüegger AG,
Chur/Zürich 1993. Fr. 42.–.

19 Autoren befassen sich in 14 Aufsätzen mit dem Friedens- oder Kriegsjahr 1992. Im Mittelpunkt stehen der Krieg in Bosnien-Herzegowina, die Gewaltentwicklung in Afrika und die Folgen des Golfkrieges im Irak. Trotz aller Unübersichtlichkeit der neuen Weltunordnung gilt die These: Das Chaos hat System; es ist nicht ohne innere Ordnung. Strukturell handelt es sich bei der überwiegenden Zahl der weltweit über 40 grösseren Gewaltkonflikte vornehmlich um Variationen des immer wiederkehrenden Themas «Politische Macht im Staat»: Angst vor Machtverlust und Erhalt der staatlichen Souveränität, Kampf um Macht im bestehenden Staat, Auseinandersetzung um Macht und Staatsauflösung, -neugründung oder -teilung, Vergrösserung der Macht durch Annexion.

Die Empfehlungen der Friedenspolitiker beziehen sich auf drei Handlungsebenen:

1. Einmischung: Durch schnell wirkende, nicht militärische Sofortmassnahmen sind die schlimmsten Notstände zu lindern.

2. Integration: Dringend erforderlich sind die Stärkung und der Ausbau der politischen Institutionen und Instrumente zur Konfliktbearbeitung und Krisenbeherrschung.

3. Prävention: Im Rahmen eines neuen Politikverständnisses geht es um die Entwicklung von Strategien, die die Vorbeugung zu einem zentralen Element machen. Immer wieder stellt sich nämlich die alte Frage: Warum ist der Friede minimal organisiert, während der Krieg sehr gut ausgestattet ist?

Ernst Kistler

Wir besorgen Ihnen jedes lieferbare Buch.
Auch die hier besprochenen und aufgeführten Werke liefern wir Ihnen gern.
Buchhandlung Huber
Freie Strasse 8, 8500 Frauenfeld
Telefon 054 22 22 20
Telefax 054 21 54 04

Hans Guggenbühl
Schrittwechsel
288 Seiten mit drei Bildern
Edition LEU, Zürich 1993

Ein Bezug vom Inhalt dieses Romans zur Leserschaft der ASMZ kann sich dadurch ergeben, dass die männliche Hauptgestalt von Beruf Instruktionsoffizier ist. Sein militärisches Wirken steht zwar selten im Mittelpunkt, spielt doch die Handlung während eines Urlaubsjahres, das Jürg Volkert namentlich in Italien und in Berlin verbringt und dabei auch Erinnerungen an die Zeit auffrischt, als er in Moskau slawische Sprachen und Literatur studierte. Dass die Affäre Jeanmaire am Rande hineinspielt, wirkt eher etwas konstruiert, ebenso die Schlussphase mit der Blitzbeförderung Volkerts. So ist ein Buch entstanden, in welchem der 1990 verstorbene Autor ohne hohe literarische Ambitionen, aber doch spannend Jugendeindrücke verarbeitet und Gestalten – besonders weibliche – wieder aufleben lässt, die ihn bei früheren Begegnungen mitgeprägt haben.

Beat Junker

Dermot Bradley, Karl-Friedrich Hildebrand, Markus Rövekamp
Die Generäle des Heeres 1921–1945
Die militärischen Werdegänge der Generäle sowie der Ärzte, Veterinäre, Intendanten, Richter und Ministerialbeamten im Generalsrang.
Band 1, Biblio-Verlag, Osnabrück 1993, 422 S., DM 178.–.

Der erste Band dieser Buchreihe zum *cursus honorum* deutscher Generäle beinhaltet Namen und andere wichtige Angaben für die Buchstaben A und B. Dabei werden Angehörige der deutschen Reichswehr und der Wehrmacht berücksichtigt, bei der letzteren auch Österreicher, da bekanntlich nach dem «Anschluss» 1938 die deutsche Wehrmacht – ausser einigen Ausnahmen wegen deutschlandkritischer Einstellung – auch die noch aktiven Generäle der k.u.k. Armee und der republikanischen Armee in ihre Reihe aufgenommen hatte. Der älteste im Band vertretene General wurde 1872 geboren und der jüngste 1915. Es handelt sich hierbei um den letzten Kommandanten von Berlin 1945, Generalmajor Erich Bärenfänger, der mit 30 Jahren, am 28. April 1945, von Hitler vom Oberst zum General befördert wurde und der nach einem gescheiterten Ausbruchsversuch im Keller eines Berliner Hauses Selbstmord beging.

Peter Gosztony ■